

# BEMERKUNGEN

V. = Violine; Va. = Viola; Bs. = Basso; T. = Takt(e)

In Ermanglung eines Autographs oder einer autorisierten Ausgabe bilden die ihrem Ursprung nach vertrauenswürdigsten unter den zahlreich in österreichischen, tschechischen, deutschen und italienischen Bibliotheken und Musikarchiven überlieferten Abschriften (alle in Stimmen) die Grundlage der vorliegenden Studienausgabe. Diese folgt dem vom Unterzeichneten herausgegebenen Band der im gleichen Verlag erscheinenden Haydn-Gesamtausgabe (Reihe XII, Band 2, Streichquartette Opus 9 und Opus 17). Für die Quartette in d-moll und C-dur dienen als Hauptquellen die Abschriften W, als Nebenquellen R und andere Abschriften. Für die Quartette in G-dur, Es-dur, B-dur und A-dur dienen die Abschriften R als Hauptquellen. Unsere Ausgabe stimmt mit den Hauptquellen überein, sofern diese nicht eindeutige Schreibfehler aufweisen, die aber nach Nebenquellen, darunter Wn und Lo, berichtigt werden konnten. Ergänzungen in runden Klammern ( ) stammen aus Nebenquellen, solche in eckigen Klammern [ ] vom Herausgeber.

## Quellenübersicht und Sigel

- W (1) Wien, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, IX 24973. „Divertimento. ex D. Minor a 2. Violini. Viola. e Basso. Del Sig<sup>re</sup> Gius: Haydn.“ Abschrift von Opus 9 Nr. 4 (Hob. III:22), von unbekannter Hand, vermutlich von einem am Hof des Fürsten Nikolaus Esterházy tätigen Musiker.
- (2) Wien, ebenda, IX 24982. „Divertimento. ex C. a 2. Violini. Viola. e Basso. Del Sig<sup>re</sup> Gius: Haydn.“ Abschrift von Opus 9 Nr. 1 (Hob. III:19), von gleicher Hand und auf gleichem Papier, also wahrscheinlich zur gleichen Zeit und am gleichen Ort wie W (1) entstanden.

- R Prag, Nationalmuseum, Musikabteilung, Graf Kolovrat-Krakowský-Archiv, vormals in Schloss Radenín, V 530. „N<sup>ro</sup> 1 [bzw. 2, 3, 4, 5 und 6] Divertimento In G. [bzw. D minore, B., Eb., A., C.] â. 2. Violini Viola e Basso. Del Sig: Giuseppe Haydn.“ Sechs einzelne, aber zusammengehörige Abschriften (in vier Konvoluten) der Quartette Opus 9 in der Reihenfolge Hob. III:21, 22, 23, 20, 24, 19, von zwei oder drei Schreibern, wahrscheinlich professionellen Wiener Kopisten, vermutlich in den 1770er Jahren angefertigt.
- Wn Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Mus. Hs. 2926. „Divertimento In C â. 2. Violini Viola e Basso. Del Sigl: Giuseppe Haydn.“ Abschrift von Opus 9 Nr. 1 (Hob. III:19), vom Schreiber 1 in R.
- Lo Schloss Nelahozeves (Tschechische Republik); vormals Prag, Nationalmuseum, Musikabteilung, Fürst Lobkowitz-Archiv; vormals Schloss Raudnitz: X.H.f.9. „Divertimento â. 2. Violini Viola e Basso. Del Sigl: Giuseppe Haydn.“ Abschrift von Opus 9 Nr. 5 (Hob. III:23), vom Schreiber 1 in R.

Im Folgenden sind die für die Praxis wichtigsten der zweifelhaften Lesarten verzeichnet. Die nicht wenigen Notenänderungen, die in einigen älteren und neueren Ausgaben von den Verlegern oder Herausgebern eigenmächtig vorgenommenen wurden, bleiben meist unerwähnt. Die Länge der Bindebögen und die genaue Stellung der dynamischen Zeichen ist in den Hauptquellen zuweilen unsicher oder fraglich und wurde vom Herausgeber in solchen Fällen nach Nebenquellen oder dem Kontext entschieden.

**1. Streichquartett d-moll op. 9 Nr. 4****I Moderato**

17 V.II: In WR 3. Viertel des Taktes wie das 2. Viertel. Geändert wie in der Ausgabe von J. J. Hummel gemäß T. 18.

**II Menuet**

10 V.I: In den Nebenquellen statt drei nur zwei Bögen (bei 1.–3. und 4.–6. Note) oder nur ein Bogen (bei 1.–6. Note).

49 ff. V.I/II: Die großen Bögen bedeuten bei Haydn *sopra una corda*.

51 V.I: In W die 3. Viertelnote mit Staccato-Strich statt mit unterem Notenstiel. Geändert gemäß R.




64 V.I: Doppelgriff in einigen Nebenquellen  $fis^1/d^2$  statt  $d^1/d^2$ .

**III Adagio · Cantabile**




3 Va.: In W bei den Viertelnoten ( $es^1-c^1$ ) ein zweiter Bogen. Gemäß R und anderen Nebenquellen weggelassen.

6 Va.: Eine neuere Ausgabe ändert gemäß T. 28 die letzte Note aus  $f$  zu  $a$ .

**IV Finale · Presto**



3 V.I: In W statt Haltebogen (wie in R) Bindebogen bei 1.–2. Achtelnote. – 6 V.I: In R zusätzlich mit Haltebogen bei  $a^2-a^2$ . – In den sonstigen Abschriften und in den Drucken ist die Bogensetzung – auch in T. 1 und 5, V.II – teils uneinheitlich, teils im Sinne von  oder  oder  vereinheitlicht.


16 V.I: 1.–2. Note in einigen Ausgaben gemäß T. 14 vertauscht, also  $c^3-h^2$  statt  $h^2-c^3$ .

28–30, 81–83 V.I; 36–38, 90–92 alle Stimmen: In WR und weiteren Quellen kommt neben  auch  oder  vor.

**2. Streichquartett C-dur op. 9 Nr. 1****I Moderato**

10/11 V.II: In WRWn  $h^1-c^2$  statt  $d^2-c^2$ . In W mit Bleistift zu  $f^1-e^1$  geändert. Wir ändern wie die Ausgabe von J. J. Hummel.

53 V.I: In W als Unterstimme  statt , in

RWn  wie in T. 9. Geändert gemäß einigen Nebenquellen.

**II Menuet**

1 Tempoangabe: „Un poco Allegretto“ in W, aber nur in Va./Bs. und – nach Korrektur – in V.II (so auch in den meisten Nebenquellen). In V.I und – vor Korrektur – V.II W „Un poco Allegro“ (so auch in einigen weiteren Quellen).

1/2, 19/20, 31/32 Va.: In RWn umfasst Bogen meist auch den folgenden Takt.

15 Va.: In R 1.–3. Note gebunden.

Auftakt 35: Neuere Ausgaben ändern die Generalvorzeichnung von zwei  $b$  (= dorisch) zu drei  $b$ .

47 V.I: In WRWn 3.–6. Note  $es^2-b^1-as^1-g^1$  statt  $b^1-as^1-g^1-f^1$ . Geändert gemäß einer Nebenquelle und den Parallelstellen.



**III Adagio**

8 V.II und Va.: In W die 1. Note  $d^1$  (in V.II mit Bogen zur 2. Note). Wir ändern zu  $e^1$  bzw. zu  $c^1$  gemäß den Nebenquellen und gemäß T. 43 und 44.

42 V.I: Die Tirata in kleinen Noten beginnt in W mit der zusätzlichen Note  $f^1$ ; gemäß den Nebenquellen weggelassen.

64 V.I: In RWn Noten  $d^3-h$  im gleichen Rhythmus wie die anderen Stimmen.

**IV Finale · Presto**

9, 105 V.I: In RWn Vorschlag  statt 

25 Va.: Bogen in den Nebenquellen bereits ab Auftakt.

54–56 Va.: Eine neuere Ausgabe gleicht den Rhythmus an T. 154–156 an.

**3. Streichquartett G-dur op. 9 Nr. 3****I Moderato**

9, 10 V.I: Vgl. 4. Viertel in T. 56 und 57. Einzelne Abschriften nehmen Angleichungen vor.

**II Menuet**

45, 47 V.I: Einige Abschriften und die Ausgabe von J. J. Hummel ergänzen  $fz$  bei der halben Note.

**III Largo**

8 V.II/Va./Bs.: In einigen Nebenquellen wird die in T. 9 von R bezeugte Strichart bereits in T. 8 angedeutet.

**IV Finale · Presto**

29/30 Va.: Vgl. T. 104/105.

80 V.I: Bogen trotz Staccato in T. 3 in R und in den meisten Nebenquellen.

**4. Streichquartett Es-dur op. 9 Nr. 2****I Moderato**

67 Alle Stimmen: Die dynamische Bezeichnung folgt R und einigen Nebenquellen. Demnach schließen sich V.II/Va./Bs. erst in T. 73 dem *f* von V.I an. Andere Abschriften und Drucke führen die Dynamik von T. 65–66 in T. 67–69 weiter.

**II Menuet**

25 V.I: 1. Note in einer Nebenquelle und einigen Ausgaben  $c^2$  (statt  $b^1$  wie in R).

**5. Streichquartett B-dur op. 9 Nr. 5****I Poco Adagio**

1–20 Alle Stimmen: In den Takten mit vier Achtelnoten Bogensetzung in den Quel-

len teilweise widersprüchlich. Haydns Absicht war vermutlich nicht so sehr eine präzise Angabe des Bogenwechsels als vielmehr ein allgemeines Legato.

124 Alle Stimmen: In R und anderen Quellen  $\gamma \zeta$  statt  $\gamma \gamma$

**III Largo · Cantabile**

2, 4, 9 u. ö. V.I: In R  $\sim$  über 1. statt zwischen 1. und 2. Note. Wir folgen Lo.

5, 39 V.I: *fz* ist hier vermutlich als *rinforzando* zu deuten.

**IV Finale · Presto**

32 V.II: In R untere Note *a* statt  $c^1$ . Wir folgen den Nebenquellen.

218 Alle Stimmen: In den Quellen  $\gamma$  statt  $\zeta$

**6. Streichquartett A-dur op. 9 Nr. 6****III Adagio**

7, 32, 45 Va.: 1. Triole in den Nebenquellen mit der gleichen Artikulation wie V.II.

20 V.I: 6. Note in einigen Nebenquellen *fis*<sup>2</sup> statt *fisis*<sup>2</sup>, also entsprechend T. 52.

Köln, Herbst 2006  
Georg Feder

## COMMENTS

*vl* = violin; *va* = viola; *bs* = basso; *M* = measure(s)

For lack of an autograph or authorized edition, the present study score is based on the copies (all in parts) with the most authoritative origins from among the many copies transmitted in Austrian, Czech, German and Italian libraries and music archives. It follows the undersigned's edition in the Haydn Complete Edition printed by the same publisher (Series XII, Vol. 2, Streichquartette Opus 9 und Opus 17). For the Quartets in D minor and C major, the W copies served as the principal source, with R and other copies consulted as secondary sources. For the Quartets in G major, E♭ major, B♭ major and A major, the R copies served as the primary sources. This edition corresponds to the principal sources inasmuch as they do not contain blatant scribal errors. When such errors do occur, however, we have corrected them with the help of secondary sources, including Wn and Lo. Addenda in parentheses ( ) stem from the secondary sources, those in brackets [ ] from the editor.

### Sources and Sigla

- W (1) Vienna, Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, IX 24973. "Divertimento. ex D. Minor a 2. Violini. Viola. e Basso. Del Sig<sup>re</sup> Gius: Haydn." Copy of opus 9 no. 4 (Hob. III:22) by an unidentified hand, presumably a musician active at the court of Prince Nikolaus Esterházy.
- (2) Vienna, *Ibid.*, IX 24982. "Divertimento. ex C. a 2. Violini. Viola. e Basso. Del Sig<sup>re</sup> Gius: Haydn." Copy of opus 9 no. 1 (Hob. III:19) in the same hand and on the same paper, hence probably written at the same time and the same place as W (1).
- R Prague, National Museum, Music Department, Count Kolovrat Krakowský Archive, formerly in Radení Palace,

V 530. "N<sup>ro</sup> 1 [2, 3, 4, 5 and 6] Divertimento In G. [D minore, B., E♭., A., C.] â. 2. Violini Viola e Basso. Del Sig: Giuseppe Haydn." Six copies, individual yet belonging together (in four omnibus volumes), of the Quartets opus 9 in the sequence Hob. III:21, 22, 23, 20, 24, 19, penned by two or three copyists, probably professional Viennese scribes.

- Wn Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, Mus. Hs. 2926. "Divertimento In C â. 2. Violini Viola e Basso. Del Sigl: Giuseppe Haydn." Copy of opus 9 no. 1 (Hob. III:19) by copyist 1 in R.
- Lo Nelahozeves Palace (Czech Republic); formerly Prague, National Museum, Music Department, Prince Lobkowitz Archive; formerly Raudnitz Palace: X.H.f.9. "Divertimento â. 2. Violini Viola e Basso. Del Sigl: Giuseppe Haydn." Copy of opus 9 no. 5 (Hob. III:23) by copyist 1 in R.

The following is a list of the dubious readings that are most likely to affect performance decisions. We have generally left unmentioned the many changes of notes made arbitrarily in a number of earlier and some recent editions by publishers or editors. The length of the slurs and the exact positioning of the dynamic signs are sometimes unclear or questionable in the primary sources; in such cases, they have been determined by the editor according to the secondary sources or the context.

- 1<sup>st</sup> String Quartet in D minor op. 9 no. 4**  
**I Moderato**  
17 vl II: In WR 3<sup>rd</sup> quarter of the measure like the 2<sup>nd</sup> quarter. Changed according to M 18 as in the edition by J. J. Hummel.

## II Menuet

10 vl I: In the secondary sources only two instead of three slurs (from 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> and 4<sup>th</sup>–6<sup>th</sup> notes) or only one slur (from 1<sup>st</sup>–6<sup>th</sup> notes).

49 ff. vl I/II: The big slurs signify *sopra una corda* with Haydn.

51 vl I: In W 3<sup>rd</sup> quarter note with staccato dash instead of downward note stem. Changed according to R.

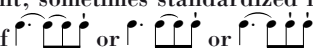


64 vl I: Double stop in several secondary sources  $\sharp^1/d^2$  instead of  $d^1/d^2$ .

## III Adagio. Cantabile

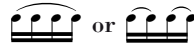
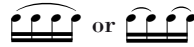

3 va: In W a second slur at the quarter notes ( $eb^1-c^1$ ). Omitted after R and other secondary sources.

6 va: A more recent edition changes the last note from *f* to *a* in agreement with M 28.

## IV Finale · Presto

3 vl: In W instead of tie (as in R), slur at 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> eighth notes. – 6 vl I: In R additionally with tie at  $a^2-a^2$ . – In the other copies and in the prints, the slurring – also in M 1 and 5, vl II – is sometimes inconsistent, sometimes standardized in the sense of  or  or 




16 vl I: 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes in some editions inverted according to M 14, hence  $c^3-b^2$  instead of  $b^2-c^3$ .

28–30, 81–83 v I; 36–38, 90–92 all parts: In WR and other sources  or  also occurs next to 

## 2<sup>nd</sup> String Quartet in C major op. 9 no. 1

### I Moderato

10/11 vl II: In WRWn  $b^1-c^2$  instead of  $d^2-c^2$ . In W changed in pencil to  $f^1-e^1$ . We conform to J. J. Hummel's edition.

53 vl I: In W  instead of  as lower voice; in RWn  as in M 9. Changed according to several secondary sources.

### II Menuet

1 Tempo marking: “Un poco Allegretto” in W, but only in va/bs and – after correc-

tion – in vl II (as well as in most secondary sources). In vl I and – before correction – vl II W “Un poco Allegro” (as well as in several further sources).

1/2, 19/20, 31/32 va: In RWn slur generally comprises the following measure as well.

15 va: In R 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> notes slurred.

Upbeat 35: More recent editions change the signature from two  $b$  (= Dorian) to three  $b$ .

47 vl I: In WRWn 3<sup>rd</sup>–6<sup>th</sup> notes  $eb^2-bb^1-ab^1-g^1$  instead of  $bb^1-ab^1-g^1-f^1$ . Changed in agreement with a secondary source and the parallel passages.



### III Adagio

8 vl II and va: In W the 1<sup>st</sup> note  $d^1$  (in vl II with slur to 2<sup>nd</sup> note). We change to  $e^1$  and  $c^1$  on the basis of the secondary sources and M 43 and 44.

42 vl I: The scale in small notes begins in W with the additional note  $f^1$ ; omitted after the secondary sources.

64 vl I: In RWn notes  $d^3-b$  in the same rhythm as the other parts.

### IV Finale · Presto

9, 105 vl I: In RWn appoggiatura  instead of 

25 va: In the secondary sources slur already begins at upbeat.

54–56 va: A more recent edition adapts the rhythm to M 154–156.

## 3<sup>rd</sup> String Quartet in G major op. 9 no. 3

### I Moderato

9, 10 vl I: See 4<sup>th</sup> quarter in M 56 and 57. Some copies standardize.

### II Menuet

45, 47 vl I: A few copies and the edition of J. J. Hummel add *fz* at the half note.

### III Largo

8 vl II/va/bs: In several secondary sources, the bowing found in M 9 of R is already suggested in M 8.

### IV Finale · Presto

29/30 va : See M 104/105.

80 vl I: Slur in spite of staccato in M 3 in R and in most secondary sources.

**4<sup>th</sup> String Quartet in E $\flat$  major op. 9 no. 2**

**I Moderato**

67 all parts: The dynamic marking follows R and several secondary sources. Accordingly, vl II/va/bs only take up the *f* of vl I in M 73. Other copies and prints continue the dynamics of M 65–66 in M 67–69.

**II Menuet**

25 vl I: 1<sup>st</sup> note in one secondary source and several editions *c*<sup>2</sup> (instead of *bb*<sup>1</sup> as in R).

**5<sup>th</sup> String Quartet in B $\flat$  major op. 9 no. 5**

**I Poco Adagio**

1–20 all parts: Bowing sometimes inconsistent in the sources in the measures with four eighth notes. Haydn was presumably more interested in indicating a general legato than a precise change of bowing.

124 all parts: In R and other sources  $\gamma$   $\xi$  instead of  $\gamma$   $\gamma$

**III Largo · Cantabile**

2, 4, 9 etc. vl I: In R  $\curvearrowright$  above 1<sup>st</sup> note instead of between 1<sup>st</sup> and 2<sup>nd</sup> notes. We follow Lo.

5, 39 vl I: *fz* is most likely to be interpreted here as *rinforzando*.

**IV Finale · Presto**

32 vl II: In R lower note *a* instead of *c*<sup>1</sup>. We follow the secondary sources.

218 all parts: In the sources  $\gamma$  instead of  $\xi$

**6<sup>th</sup> String Quartet in A major op. 9 no. 6**

**III Adagio**

7, 32, 45 va: In the secondary sources, 1<sup>st</sup> triplet has the same articulation as vl II.

20 vl I: In some secondary sources 6<sup>th</sup> note *f* $\sharp$ <sup>2</sup> instead of *f* $\times$ <sup>2</sup>, thus corresponding to M 52.

Cologne, autumn 2006

Georg Feder